

Verdienstbescheinigung

zur Vorlage bei Anträgen nach dem Wohngeldgesetz

Wohngeldnummer, soweit bekannt

Anlage zum Antrag auf Wohngeld vom

Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen

Wichtige Hinweise:

Bei **Weiterleistungsanträgen** muss die Verdienstbescheinigung nur ausgefüllt werden, wenn gegenüber dem vorangegangenen Antrag Änderungen eingetreten sind, bzw. im Bewilligungszeitraum zu erwarten sind. Die Verpflichtung der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers, die folgenden Fragen zu beantworten, ergibt sich aus § 23 Abs. 2 des Wohngeldgesetzes.

1 Arbeitnehmer/in	
Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), <input type="text"/> Vorname/n <input type="text"/> Geburtsdatum <input type="text"/>	
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort <input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Steuerklasse <input type="text"/> (bitte eintragen Stkl.: 1-6) lt.ELStAM	<input type="checkbox"/> geringfügige Beschäftigung (MiniJob)
Beschäftigt in <input type="checkbox"/> Vollzeit	
<input type="checkbox"/> Teilzeit zu <input type="text"/> Prozent.	
war in den letzten 12 Monaten bei uns beschäftigt als	Beruf/Tätigkeit <input type="text"/>
In der Zeit	von – bis <input type="text"/> von – bis <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> nicht beschäftigt	von – bis <input type="text"/> von – bis <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ohne Bezüge beurlaubt	von – bis <input type="text"/> von – bis <input type="text"/>

2 Bruttogesamteinkommen in den letzten 12 Monaten, bzw. ab Arbeitsaufnahme					
Das Bruttogesamteinkommen (einschließlich Weihnachtsgeld, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, zusätzliche Monatsgehälter oder ähnliche Bezüge, vermögenswirksame Leistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers, Überstundenvergütungen, Gratifikationen, Prämien, Lohnfortzahlung, Krankengeldzuschuss, Lohnausgleich für Krankheitstage, Winterausfall-/Wintergeld, Sachbezüge usw.) einschl. steuerfreier Einnahmen (vgl. Nummer 3.) betragen in den Monaten:					
Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€
Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€
Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€
Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€	Monat - Jahr	€
Bruttogesamteinkommen (zusammen)					€
Im Bruttogesamteinkommen ist:					
Weihnachtsgeld	<input type="checkbox"/> enthalten	<input type="checkbox"/> nicht enthalten, jedoch zu erwarten	Monat - Jahr		€
Urlaubsgeld	<input type="checkbox"/> enthalten	<input type="checkbox"/> nicht enthalten, jedoch zu erwarten	Monat - Jahr		€
Art <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> enthalten	<input type="checkbox"/> nicht enthalten, jedoch zu erwarten	Monat - Jahr		€
Art <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> enthalten	<input type="checkbox"/> nicht enthalten, jedoch zu erwarten	Monat - Jahr		€
Wurde der Arbeitslohn pauschal besteuert? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja					
Von dem nebenstehenden Bruttoeinkommen sind – zu Lasten der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers – entrichtet worden:					
<input type="checkbox"/> Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung					
<input type="checkbox"/> Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung/Pflegeversicherung					
<input type="checkbox"/> Steuern vom Einkommen (soweit aus dem Bruttoverdienst Lohnsteuer entrichtet wurde oder der Arbeitnehmer pauschale Lohnsteuer trägt)					
Bei Auszubildenden:					
Beginn der Ausbildung (Datum) <input type="text"/>			Ende der Ausbildung (Datum) <input type="text"/>		

3 Steuerfreie Einnahmen - für den Arbeitnehmer auch bei Pauschalbesteuerung durch den Arbeitgeber					
Im Bruttogesamteinkommen sind folgende steuerfreie Einnahmen enthalten: (z.B. auch Auslösungen, Trennungschädigungen, Winterausfallgeld, Geburts- und Heiratsbeihilfen)					
<input type="checkbox"/> Fahrtkosten-, Verpflegungszuschüsse	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> Zuschläge für Sonn-, Feiertags-, Nacharbeit	<input type="text"/> €		
<input type="checkbox"/> Kindergeld	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge			
		<input type="checkbox"/> steuerfrei	<input type="text"/> €		
		<input type="checkbox"/> pauschalbesteuert	<input type="text"/> €		
<input type="checkbox"/> Pauschal besteuerte Sachzuwendungen	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> Arbeitgeberleistungen zur betr. Altersversorgung			
		<input type="checkbox"/> steuerfrei	<input type="text"/> €		
		<input type="checkbox"/> pauschalbesteuert	<input type="text"/> €		
<input type="checkbox"/> Jubiläumsgeschenke	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> Art <input type="text"/>	<input type="text"/> €		
<input type="checkbox"/> Durchlaufende Gelder, Auslagensatz	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> Art <input type="text"/>	<input type="text"/> €		

4	Änderungen des Bruttogesamteinkommens					
	Das unter Nummer 2 genannte Bruttogesamteinkommen (einschließlich Weihnachtsgeld, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, zusätzliche Monatsgehälter oder ähnliche Bezüge, vermögenswirksame Leistungen der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers, Überstundenvergütungen, Gratifikationen, Prämien, Lohnfortzahlung, Krankengeldzuschuss, Lohnausgleich für Krankheitstage, Winterausfall-/Wintergeld, Sachbezüge usw.) einschl. steuerfreier Einnahmen (vgl. Nr. 3) wird sich in den nächsten 12 Monaten					
	verringern	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ab	Datum	auf jährlich	€
	erhöhen	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ab	Datum	auf jährlich	€

5	Krankheitszeiten	
	Der/die Arbeitnehmer/in war in den letzten 12 Monaten arbeitsunfähig krank:	
	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> die dafür geleistete Lohnzahlung bzw. der dafür gezahlte Lohnausgleich (Arbeitgeberzuschuss zum Krankengeld) ist im angegebenen Bruttoeinkommen enthalten.	
<input type="checkbox"/> Krankheitszeiten ohne Lohnfortzahlung	von - bis	
<input type="checkbox"/> Kinderbetreuungszeiten (§ 45 SGB V) (Krankengeld bei Erkrankung des Kindes)	von - bis	



6	Bestätigung der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers			
	Ich versichere, dass die unter den Nummern 1 bis 5 gemachten Angaben richtig und vollständig sind.			
	Ort, Datum	Telefon	Fax	Stempel und Unterschrift
Ansprechpartner		E-Mail		

7	Bescheinigung der Krankenkasse				
	Wenn Sie Krankengeld oder Mutterschaftsgeld beziehen oder bezogen haben, bitte nachfolgende Bestätigung von Ihrer Krankenkasse vervollständigen lassen oder einen separaten von der Krankenkasse ausgestellten Nachweis vorlegen.				
	Der/die umstehend genannte Arbeitnehmer/in ist bzw. war in den letzten 12 Monaten				
	<input type="checkbox"/> arbeitsunfähig krank und erhält bzw. erhielt Krankengeld. <input type="checkbox"/> erhielt Krankengeld bei Erkrankung des Kindes (§ 45 SGB V). <input type="checkbox"/> Empfängerin von Mutterschaftsgeld.				
	Bei den Beträgen bitte den Bruttogesamtbetrag angeben, ggf. einschließlich der Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Renten- und/oder Arbeitslosenversicherung, die zu Lasten der/des Versicherten zu entrichten sind.				
	von - bis	Tage	Tagessatz	bei wöchentlich (Tagen)	Gesamtbetrag
			€		€
von - bis	Tage	Tagessatz	bei wöchentlich (Tagen)	Gesamtbetrag	
		€		€	
von - bis	Tage	Tagessatz	bei wöchentlich (Tagen)	Gesamtbetrag	
		€		€	
Leistungen in den letzten 12 Monaten insgesamt				€	



8	Bestätigung der Krankenkasse			
	Ich versichere, dass die unter Nummer 7 gemachten Angaben richtig und vollständig sind.			
	Ort, Datum	Telefon	Fax	Stempel und Unterschrift
Ansprechpartner		E-Mail		

9	Bezug von Leistungen der Agentur für Arbeit	
	Erhalten oder erhielten Sie in den letzten 12 Monaten Lohn- und/oder Einkommensersatzleistungen (wie z.B. Arbeitslosengeld, Ausbildungsgeld nach § 122 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III), Berufsausbildungsbeihilfe oder Unterhaltsgeld), dann legen Sie bitte die Leistungsbescheide vor.	

Antrag auf Wohngeld (Lastenzuschuss)

Wohngeldnummer, soweit bekannt

Erstantrag Erhöhungsantrag Weiterleistungsantrag

Bewilligungsbeginn

Angaben zur Überprüfung des Wohngeldanspruches bei Änderung der Verhältnisse

Adresse der Wohngeldbehörde

Eingangsstempel der Wohngeldbehörde

Wichtige Hinweise:

Allgemeines: Wohngeld ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Es wird nur auf Antrag gezahlt, entweder als Mietzuschuss für den/die Mieter/in oder als Lastenzuschuss für den/die Eigentümer/in, jeweils für den selbst genutzten Wohnraum. Ob und in welcher Höhe Ihnen Wohngeld zusteht, hängt von der Haushaltsgröße, dem Einkommen und der Wohnkostenbelastung ab.

Ausschluss vom Wohngeld: Vom Wohngeld sind Empfänger/innen von folgenden Transferleistungen ausgeschlossen:

- Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), auch bei Vorschüssen/Abschlagszahlungen auf Übergangs- oder Verletztengeld (§ 25 SGB II),
- Zuschüsse zu den ungedeckten Kosten der Unterkunft nach § 27 Abs. 3 SGB II für Auszubildende oder Studenten,
- Übergangsgeld in Höhe des Betrages des Arbeitslosengeldes II nach dem Sechsten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI),
- Verletztengeld in Höhe des Betrages des Arbeitslosengeldes II nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII),
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII,
- Leistungen ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt oder anderer Hilfen in einer stationären Einrichtung, die den Lebensunterhalt umfassen, nach dem Bundesversorgungsgesetz oder einem Gesetz, das dieses für anwendbar erklärt,
- Leistungen in besonderen Fällen und Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Haushalten, zu denen ausschließlich Personen gehören, die diese Leistungen empfangen,

wenn bei der Berechnung der Leistungen Unterkunftskosten berücksichtigt wurden.

Ebenfalls vom Wohngeld ausgeschlossen sind Haushaltsmitglieder, die bei der Ermittlung des Bedarfs bzw. der Leistung für eine der oben genannten Transferleistungen mit berücksichtigt wurden und Haushaltsmitglieder, deren Transferleistungen auf Grund einer Sanktion vollständig weggefallen sind. Der Ausschluss besteht grundsätzlich bereits, wenn ein Antrag auf eine der oben genannten Transferleistungen gestellt wird. Wird der Antrag auf die Transferleistung zurückgenommen, die Transferleistung ausschließlich als Darlehen gewährt, auf die Transferleistung insgesamt verzichtet, die Transferleistung vollständig abgelehnt/entzogen oder nachträglich erstattet, entfällt die Transferleistung nachträglich oder in bestimmten Fällen des Wechsels vom Bezug einer Transferleistung in das Wohngeld, wenn dadurch die Hilfebedürftigkeit bei der Transferleistung beseitigt werden kann, liegt kein Ausschlussgrund vor. Es kann deshalb in diesen Fällen Wohngeld beantragt werden.

Stellen Sie den Antrag bitte rechtzeitig, da Wohngeld grundsätzlich nur vom Beginn des Monats an geleistet wird, in dem der Antrag eingegangen ist.

Ausfüllhinweise:

- Zutreffende weiße Felder im Antrag bitte mit Druckschrift ausfüllen und zutreffende weiße Kästchen bitte ankreuzen .
- Sollte der vorgesehene Platz im Vordruck nicht ausreichen, setzen Sie bitte Ihre Angaben auf einem gesonderten Blatt fort.
- Bitte fügen Sie Ihren Angaben entsprechende Nachweise bei.
- Sie haben die Möglichkeit in den Nachweisen Stellen zu schwärzen, die besondere personenbezogene Daten (§ 67 Abs. 12 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X)) enthalten, die für die Entscheidung des Wohngeldantrages nicht erforderlich sind. Bei Kontoauszügen dürfen nur entsprechende Zahlungsempfänger geschwärzt werden, nicht die Beträge. Bei den Einnahmen sind Schwärzungen nicht zulässig.
- Gesetzliche Vermutungen können widerlegt werden. Die Beweislast liegt bei dem/der Antragsteller/in.
- Bitte vergessen Sie nicht, den Antrag unter Nummer 19 zu unterschreiben.

1

Antragsteller/in

Wohngeldberechtigt für einen Lastenzuschuss sind Eigentümer/innen und diesen gleichgestellte Personen (Erbbauberechtigte, Inhaber/innen von eigentumsähnlichem Dauerwohnrecht/Wohnungsrecht/Nießbrauch) und Personen, die einen Anspruch auf Bestellung oder Übertragung dieser Rechte haben. Personen, die Wohnraum im eigenen Haus, das mindestens drei Wohnungen hat, bewohnen, können Wohngeld in Form des Mietzuschusses beantragen (eigener Vordruck). Erfüllen mehrere Haushaltsmitglieder die Voraussetzungen für den Lastenzuschuss, ist nur eine dieser Personen wohngeldberechtigt. In diesem Fall bestimmen diese Personen die wohngeldberechtigte Person. Nach dem Wohngeldgesetz wird vermutet, dass die den Antrag stellende Person von den anderen Personen bestimmt wurde. Alle weiteren Personen sind unter Nummer 2 anzugeben. Eine vom Wohngeld ausgeschlossene Person kann Wohngeld für zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder beantragen, wenn diese mit ihr Wohnraum gemeinsam bewohnen (Begriffsbestimmungen siehe unter Nummer 2).

Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Geburtsdatum
--	--	--------------

Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort	Geburtsort
---	------------

E-Mail-Adresse (freiwillig)	Beruf/Tätigkeit
-----------------------------	-----------------

Nur auszufüllen wenn Bevollmächtigung vorliegt: Name und Anschrift einer/eines Bevollmächtigten	Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.
---	--

Nur ausfüllen, wenn für eine andere als die oben genannte Wohnung Wohngeld beantragt wird:

Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort	Telefon (freiwillig)
---	----------------------

Haben Sie noch einen weiteren Wohnsitz?
 nein ja, bitte Negativbescheinigung der dortigen Wohngeldbehörde vorlegen

Persönliche Verhältnisse:

ledig verheiratet eingetragene Lebenspartnerschaft verwitwet geschieden seit _____ dauernd getrennt lebend seit _____

Selbständige/r Arbeitnehmer/in Rentner/in Auszubildende/r geringfügig Beschäftigte/-r (MiniJob) zur Zeit arbeitslos

Gewerbetreibende/r Beamtin/Beamter Pensionär/in Student/in sonstige/r Nichterwerbstätige/r freiwillig Wehrdienstleistende/r

Ich bewohne ein/e Einfamilienhaus Zweifamilienhaus Wohnung

Rechtsform Eigentum Erbbauberechtigung eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder Nießbrauch
 Recht auf Bestellung/Übertragung einer der oben genannten Rechtsformen

2	Haushaltsmitglieder					
	<p>In der Wohnung/in dem Wohnraum wohnen nachfolgende Personen gemeinsam:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind alle Personen anzugeben, deren Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen in der Wohnung ist, für die Wohngeld beantragt wird und die mit dem Antragsteller diese Wohnung gemeinsam bewohnen. • Der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen bestimmt sich nach der aktuellen Lebenssituation der Personen. • Kinder getrennt lebender Eltern können bei gemeinsamer Betreuung zu beiden Haushalten zählen. (Der Umfang der gemeinsamen Betreuung ist nachzuweisen.) <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Transferleistungen ist „ja“ anzukreuzen, wenn ein Antrag auf eine Transferleistung gestellt wurde, über den noch nicht entschieden ist, wenn eine Transferleistung bezogen wird, oder wenn die Transferleistung auf Grund von Sanktionen vollständig weggefallen ist. Weitere Hinweise zu Transferleistungen siehe unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 1. • Beispiele für Verhältnis zum Antragsteller/in: Ehegatte, Lebenspartner/in, Verwandtschaftsverhältnis (Eltern, Kinder, Großeltern, Enkel, Geschwister, Urgroßeltern, Urenkel, Onkel, Tante, Nefte und Nichte), Schwägerschaft (Schwiegereltern, Schwager, Schwägerin und deren Kinder und Enkel), Pflegekind, Pflegeeltern, sonstige Partnerschaft. Wenn Sie sonstige Partnerschaft angeben, wird davon ausgegangen, dass ein wechselseitiger Wille vorliegt, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen. Gesetzlich wird dies vermutet, wenn Sie länger als ein Jahr zusammen leben, mit einem gemeinsamen Kind zusammen wohnen, Kinder oder Angehörige im Haushalt versorgen oder befugt sind, über Einkommen oder Vermögen des anderen zu verfügen. 					
1	Antragsteller/in (siehe Nummer 1)			Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
2	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n			Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
3	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n			Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
4	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n			Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
5	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n			Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
6	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n			Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
3	Sonstige Personen					
	Wohnen in Ihrer Wohnung/Ihrem Wohnraum noch sonstige Personen, die nicht unter Nummer 2 angegeben wurden?					
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende		<input type="checkbox"/> Untermieter/in <input type="checkbox"/> sonstige/r Mitbewohner	Anzahl	Familienname/n, Geburtsname/n (ggf. frühere Namen), Vorname/n		
4	Verstorbene Haushaltsmitglieder					
	Ist ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben? (Nachweis: z.B. Sterbeurkunde) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja					
Familienname, Geburtsname, Vorname/n, Geburtsort, Geburtsdatum					Sterbedatum	
Sind Sie nach dem Tod des Haushaltsmitglieds umgezogen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja						
Hat der/die Verstorbene eine Transferleistung bezogen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja						
Haben Sie nach dem Tod des Haushaltsmitglieds eine weitere Person in den Haushalt aufgenommen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja						
Familienname, Geburtsname, Vorname/n, Geburtsort					Einzugsdatum	
5	Staatsangehörigkeit					
	Besitzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied ausschließlich die Staatsangehörigkeit eines Landes, das nicht Mitglied der Europäischen Union ist? Bitte weisen Sie nach, dass sich die betreffende/n Person/en berechtigt im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland aufhält/aufhalten. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja					
Hat sich eine dritte Person verpflichtet, für eine der betreffenden ausländischen Personen nach § 68 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) die Kosten für den Lebensunterhalt zu tragen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja						

6 Einnahmen

Einkommen im Sinne des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist die **Summe der positiven Einkünfte** nach § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG), **sowie auch bestimmte steuerfreie Einnahmen** nach § 14 Abs. 2 WoGG.

Tragen Sie bitte **alle Einnahmen** aller unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Personen einzeln und mit ihrem **Bruttogesamtbetrag in Euro** ein. Es sind grundsätzlich die zum Zeitpunkt der Antragstellung im Bewilligungszeitraum (in der Regel 12 Monate ab Antragstellung) zu erwartenden Einnahmen anzugeben. Lassen sich verlässliche Aussagen über Ihre im Bewilligungszeitraum zu erwartenden Einnahmen nicht machen (z.B. bei erheblichen Schwankungen der Einnahmen), können auch die Verhältnisse vor dem Zeitpunkt der Antragstellung angegeben werden. **Einmalige Einnahmen** sind ebenfalls anzugeben, auch soweit sie in den letzten 3 Jahren vor der Antragstellung angefallen sind und den genannten Zeiträumen zuzurechnen sind.

**Nicht zutreffende Felder sind zu streichen oder mit einer Null (0) zu versehen!
Bitte immer entsprechende Nachweise beifügen.**

Bitte alle Personen mit Einnahmen eintragen →	Antragsteller/in (siehe Nummer 1)	Familienname, Vorname/n	Familienname, Vorname/n	Familienname, Vorname/n	Familienname, Vorname/n
Einnahmen aus:	Betrag in €	Betrag in €	Betrag in €	Betrag in €	Betrag in €
nichtselbstständiger Arbeit (z.B. Arbeitslohn)					
geringfügiger Beschäftigung (MiniJob)					
selbstständiger Arbeit (Gewinn)					
Gewerbebetrieb (Gewinn)					
Kapitalvermögen in jeder Höhe (z.B. Zinsen, Dividenden)					
Vermietung und Verpachtung					
Land- und Forstwirtschaft					
Renten aller Art (auch Betriebsrente/Pension)					
Unterhaltsleistungen, auch nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)					
ehrenamtlicher/n Tätigkeit/en					
Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des WoGG					
einmaligem Einkommen (z.B. Abfindungen, kapitalisierte Rentenauszahlungen, Auszahlungen aus Lebensversicherungen, in den letzten drei Jahren vor Antragstellung oder voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten)					
Arbeitslosengeld/Unterhaltsgeld					
Krankengeld/Verletztengeld/ Krankentagegeld/Krankengeld bei Erkrankung des Kindes					
Mutterschaftsgeld/Zuschüsse zum Mutterschaftsgeld					
Elterngeld					
Transferleistungen (siehe unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 1)					
BAföG/AFBG/MobiPro/USG/ Berufsausbildungsbeihilfe/ Ausbildungsgeld/Stipendien					
Sachleistungen					
ausländischen Quellen (z.B. Renten, Kapitalerträge)					

Weitere Einnahmen, die bisher noch nicht genannt wurden:

Art	€	€	€	€	€
-----	---	---	---	---	---

Werbungskosten und Kinderbetreuungskosten:

Die Werbungskostenpauschbeträge nach dem EStG für steuerpflichtige Einnahmen werden ohne Nachweise berücksichtigt. Höhere Aufwendungen und Kinderbetreuungskosten müssen Sie nachweisen. (Bitte unten **Jahresbeträge in Euro** eintragen und Nachweise vorlegen.)

Nachzuweisende Werbungskosten	€	€	€	€	€
Kinderbetreuungskosten	€	€	€	€	€

Abgaben/Beiträge:

Bitte geben Sie an, ob Sie Steuern (Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- oder Kirchensteuer), **gesetzliche** Kranken-, Pflege- und/oder **gesetzliche** Rentenversicherungsbeiträge entrichten, da diese zu einem Pauschalabzug führen.

Auch den gesetzlichen Beiträgen zweckentsprechende **freiwillige** Beiträge zu einer Kranken-/Pflegeversicherung oder zur Altersvorsorge können zu einer Erhöhung des Pauschalabzuges führen, wenn Sie nicht bereits gesetzlich kranken-/pflege- oder rentenversichert sind. Dies gilt auch für Beiträge zu zweckentsprechenden privaten Versicherungen (Bitte entsprechende Nachweise beifügen und Zutreffendes ankreuzen).

Lohn-/Einkommensteuer	<input type="checkbox"/>				
Kranken-/Pflegeversicherung	<input type="checkbox"/>				
Renten-/Lebensversicherung	<input type="checkbox"/>				

7 Einnahmen – Änderungen

Werden sich Ihre oder die Einnahmen eines anderen Haushaltsmitgliedes in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?

nein bzw. ist nicht bekannt ja

Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n	Veränderungsdatum	Betrag je Monat	Grund der Veränderung
		€	
		€	

8 Kindergeld und ähnliche Leistungen

Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied Kindergeld oder Leistungen nach § 65 Abs. 1 Satz 1 EStG (Kinderzulagen, Kinderzuschüsse oder andere in- oder ausländische, mit dem Kindergeld vergleichbare Leistungen)? nein ja

für die unter Nummer 2 des Antrags angegebenen Kinder

Ziffer/n

und für die weiteren nicht im Haushalt lebenden Kinder

Anzahl

Höhe der Leistungen für alle Kinder (Betrag je Monat)

€

9 Unterhaltsleistungen

Zahlen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen Unterhalt? nein ja

Liegt eine notariell beurkundete Unterhaltsvereinbarung, ein Unterhaltstitel (z.B. Urteil) oder ein Unterhaltsbescheid vor? nein ja

Bitte unter „Grund“ den zutreffenden Buchstaben eintragen; Unterhalt wird geleistet für:

a) ein Haushaltsmitglied, das wegen Ausbildung auswärts wohnt,
b) ein Kind geschiedener oder dauernd getrennt lebender Eltern, das bei beiden Elternteilen wohnt und von diesen betreut wird, wenn der Unterhalt für das Kind als Haushaltsmitglied des anderen Elternteils geleistet wird,
c) für eine/n geschiedene/n oder dauernd getrennt lebende/n Ehe- oder Lebenspartner/in, die/der kein Haushaltsmitglied ist,
d) für eine sonstige Person, die kein Haushaltsmitglied ist.

Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n (Wer bezahlt?)	Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n (Für wen?)	Betrag je Monat	Grund
		€	
		€	
		€	

10 Schwerbehinderte Menschen und Opfer nationalsozialistischer Verfolgung

Sind Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied schwerbehindert, häuslich pflegebedürftig oder Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung oder diesen gleichgestellt im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes? nein ja

Die häusliche Pflegebedürftigkeit ist in der Regel durch Vorlage eines Bescheides (z.B. Bescheid über den Bezug von Pflegegeld) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Vorlage des Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen „H“ erfolgen.

Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n	schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung (GdB)	Pflegestufe	pflegebedürftig im Sinne des § 14 SGB XI und gleichzeitig häusliche oder teilstationäre Pflege/Kurzzeitpflege	Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes
			<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

11 Sonstige Leistungen zur Wohnkostenentlastung

Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine der folgenden Leistungen oder wurde eine solche beantragt?

anderweitig Wohngeld (z.B. für eine andere Wohnung) nein ja

Leistungen zur Wohnkostenentlastung nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder entsprechenden Gesetzen der Länder nein ja

Sonstige öffentliche Leistungen zur Senkung der Belastung (z.B. Mietbeiträge, Ausbildungsbeihilfe) nein ja

Leistungen einer nach § 68 AufenthG verpflichteten Person nein ja

Sonstige Zuschüsse und andere Leistungen zur Zahlung der Belastung (z.B. private Zuschüsse)

12 Weitere ergänzende Angaben

nein ja, folgende ergänzende Angaben habe ich mitzuteilen:



Hinweis: Bei **Weiterleistungsanträgen** müssen unter den **Nummern 13 bis 15** nur die Fragen beantwortet werden, bei denen gegenüber dem vorangegangenen Antrag eine Änderung eingetreten ist.

13 Angaben zum Wohnraum

Seit wann bewohnen Sie den Wohnraum, für den Sie Wohngeld beantragen? (Tag des Einzugs)	Datum
Wurde der Wohnraum mit öffentlichen Mitteln gefördert (sozialer Wohnungsbau)? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Die Gesamtläche des unter Nr. 1 angegebenen Objekts beträgt (einschl. z.B. Nutzfläche evtl. vorhandener Geschäftsräume):	m ²
• davon sind an andere Personen unentgeltlich überlassen:	m ²
• davon sind an andere Personen entgeltlich überlassen (vermietet):	m ²
• davon sind ausschließlich gewerblich, beruflich oder nicht als Wohnraum genutzt:	m ²
Mein selbst genutzter Wohnraum beträgt:	m ²
Zum Gebäude/der Wohnung gehören Garagen	Anzahl
Wer ist Eigentümer/in oder Miteigentümer/in des Wohnraumes? <input type="checkbox"/> Antragsteller/in	
und/oder (Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n, Anschrift)	

14 Mietverträge (für Teile des selbst genutzten Wohnraums)

Haben Haushaltsmitglieder oder sonstige Mitbewohner einen Mietvertrag unterschrieben? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Erhalten Sie von einem Haushaltsmitglied oder einem/einer Mitbewohner/in ein Entgelt für die Benutzung/Überlassung von Wohnraum? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Haben Sie selbst genutzten Wohnraum vermietet? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Die Fläche des vermieteten Wohnraums beträgt:	m ²
Die Bruttoeinnahmen aus der Vermietung betragen:	€
Darin enthalten sind folgende Vergütungen:	€
1. Betriebskosten der Zentralheizung/Femheizung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
2. Kosten für Warmwasser/Fernwarmwasser <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
3. Kosten der Haushaltsenergie (z.B.: Haushaltsstrom, Gasherd), soweit nicht von Nr. 1 und Nr. 2 erfasst <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
4. Vergütungen für die Überlassung einer Garage/Stellplatz für Kraftfahrzeuge <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
5. Sonstige Nebenkosten (z.B. Telefon, Internet) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€

15 Angaben zur Vermietung oder sonstigen entgeltlichen Überlassung

Höhe der monatlichen Gesamtmiete einschließlich Nebenkosten:	Datum der letzten Mietfestsetzung	€
In der monatlichen Gesamtmiete sind enthalten:		
1. Nebenkosten (z.B. Müllgebühren, Wasser, Schmutzwasser, Grundsteuer, allgemeine Beleuchtung, Schornsteinfeger) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
2. Betriebskosten der Zentralheizung/Femheizung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
3. Kosten für Warmwasser/Fernwarmwasser <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
4. Kosten der Haushaltsenergie (z.B.: Haushaltsstrom, Gasherd), soweit nicht von Nr. 2 und Nr. 3 erfasst <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
5. Vergütungen für die Überlassung einer Garage/Stellplatz für Kraftfahrzeuge <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
6. Gewerbliche/berufliche Nutzung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
7. Sonstige Nebenkosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		€
Angaben zu Garagen/Nebengebäuden/Anlagen/baulichen Einrichtungen		
Anderen zum Gebrauch überlassene Garagen	Anzahl	
Monatliches Entgelt für anderen zum Gebrauch überlassene Garagen		€
Haben Sie weitere Teile des Grundstücks oder dazugehörigen Nebengebäudes, Anlagen oder bauliche Einrichtungen Anderen zum Gebrauch überlassen (siehe Nummer 14)?		
Bezeichnung		
Monatliches Entgelt für die Gebrauchsüberlassung		€

16 Angaben zur Ermittlung der Belastung aus Kapitaldienst und Bewirtschaftung

Für das Gebäude/die Wohnung ist folgende **jährliche** Belastung aus Fremdmitteln (z.B. Darlehen, gestundete Restkaufgelder, gestundete Lasten des Grundstücks) aufzubringen:

Darlehenszweck	Gläubiger	ursprünglicher Betrag	aktueller Restbetrag	Betrag für Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung, lfd. Nebenleistungen)
		€	€	€
		€	€	€
		€	€	€
		€	€	€
		€	€	€

Leisten Sie Zahlungen, Beiträge für eine Personenversicherung (Lebensversicherung), die für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden ist?

Für welches Fremdmittel

Wie hoch ist die Prämie?

€

Leisten Sie Bausparbeiträge, deren angesparte Beiträge für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden sind?

Für welches Fremdmittel

In welcher Höhe jährlich?

€

Ist ein Fremdmittel zur Ersetzung oder Ablösung eines anderen Fremdmittels aufgenommen worden?

- Eine Ersetzung liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist.
- Eine Ablösung liegt vor, wenn ein öffentliches Baudarlehen vorzeitig vollständig zurückgezahlt worden ist.

Restbetrag/Ablösungsbetrag des ersetzten/abgelösten Fremdmittels im Zeitpunkt der Ersetzung/Ablösung

€

Jahresleistung für Zinsen, laufende Nebenleistungen und Tilgung im Zeitpunkt der Ersetzung/Ablösung

€

Für das Gebäude/die Wohnung habe ich folgende weitere jährliche Aufwendungen:

Laufende Bürgschaftskosten

€

Erbbauzinsen

€

Renten und sonstige wiederkehrende Leistungen folgender Art (Jahresbetrag)

€

Grundsteuer

€

Verwaltungskosten an Dritte (z.B. Verwaltungskosten an WEG)

€

Nutzungsentgelt

€

Ein Nutzungsentgelt kommt insbesondere bei Kaufeigenheimen, Trägerkleinsiedlungen, Eigentumswohnungen und Wohnungen in der Rechtsform des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts in Betracht. Aus dem Nutzungsentgelt bestreitet der Verkäufer bis zur Übertragung des Eigentums oder der Verwalter die Ausgaben für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung. Soweit Belastungen aus dem Kapitaldienst oder aus der Bewirtschaftung an anderer Stelle angegeben sind, ist hier nur die weitere Belastung aus der Bewirtschaftung einzutragen.

Wärmelieferungskosten (z.B. Fernheizung) insgesamt

€

daran beträgt der Grundpreis (Kapitalkosten, Abschreibung, Verwaltungs- und Instandsetzungskosten) einschließlich der Mehrwertsteuer:

€

Seit wann bringen Sie die Belastung für das Gebäude/die Wohnung auf?

€

Erhalten Sie Zuschüsse zur Aufbringung der Belastung, insbesondere Aufwendungsdarlehen, Zins- oder Annuitätzuschüsse oder andere Leistungen Dritter (z.B. vom/von der Arbeitgeber/in)?

nein ja

Falls ja, von wem, ab wann und in welcher Höhe monatlich?

Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Datum (ab wann)

€

Wird sich Ihre Belastung in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?

nein ja, ggf. Nachweis beifügen
 ist nicht bekannt

Beigelegte Nachweise**Nachweise zu den Bruttogesamteinnahmen:**

- Verdienstbescheinigungen – einschl. Nachweise über Ausbildungsverhältnisse/-vergütungen oder vergleichbar geeignete Nachweise
- aktuelle Rentenbescheide oder letzte Rentenänderungsmitteilung
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung

Nachweise über den Bezug von:

- Arbeitslosengeld/Arbeitslosengeld II/Sozialgeld/Krankengeld/Krankengeld bei Erkrankung des Kindes nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) - jeweils letzte Bescheide
- Übergangsgeld nach dem Sechsten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI)/Verletztengeld nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) – jeweils letzte Bescheide
- Unterhaltsleistungen mit Angaben über deren Art und Höhe, sowie über die begünstigten Personen oder Bescheid über die Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen
- Bei Bezug von Ehegattenunterhalt: Nachweis, dass der Versteuerung zugestimmt wurde (Anlage U zur Einkommensteuererklärung)
- Fördermittel aus Stipendien – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Leistungen bei Teilnahme am Sonderprogramm Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa (MobiPro), Leistungen nach Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) oder Leistungen der Berufsausbildungsbeihilfe nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) – jeweils letzte Bescheide
- Ausbildungsgeld nach dem SGB III - jeweils letzte Bescheide
- Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG) - jeweils letzte Bescheide
- Unterhaltshilfe – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge/Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - jeweils letzte Bescheide

Nachweise bei Veranlagung zur Einkommensteuer, für erhöhte Werbungskosten und Kinderbetreuungskosten und bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung:

- Einkommensteuerbescheid – letzter Bescheid
- Vorauszahlungsbescheid
- Einkommensteuererklärung – letzte Erklärung
- Kinderbetreuungskosten – Vertrag, Rechnungen und Zahlungsnachweise

Sonstige Nachweise zur Einkommensermittlung über:

- eine Schwerbehinderung
- eine Schwerbehinderung mit Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung
- die Eigenschaft als Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes
- Kindergeld/Kinderzuschlag oder vergleichbare Leistungen – jeweils letzte Bescheide oder z.B. Kontoauszug
- die Erfüllung von gesetzlichen Unterhaltsverpflichtungen mit Angaben über Art und Höhe der Leistungen und der empfangsberechtigten Person
- Notarielle Unterhaltsvereinbarungen, Unterhaltstitel, Unterhaltsbescheid
- Beitragszahlung zu einer privaten/freiwilligen Krankenversicherung (einschließlich Vertrag)
- Beitragszahlung zu einer privaten Lebensversicherung für Personen, die nicht gesetzlich rentenversichert sind (einschließlich Vertrag)
- Einnahmen aus ehrenamtlicher/n Tätigkeit/en

Nachweise der Belastung:

- Formblatt „Fremdmittelbescheinigung“ oder vergleichbare Nachweise
- Nachweis über die Höhe der Grundsteuer und der Verwaltungskosten an Dritte
- Bescheinigung über laufende Aufwendungen
- Nachweis über Erträge aus der Überlassung von Räumen und Flächen an Andere

Nachweise zum Objekt:

- Wohnflächenberechnung
- Eigentumsnachweis (z.B. Kaufvertrag, Grundbuchauszug, Grundsteuerbescheid)

Weitere Nachweise:

- Nachweis der gerichtlichen Anordnung einer Betreuung
- Nachweis der vertraglichen Bevollmächtigung
- Nachweise über den Betreuungsumfang bei Betreuung von eigenen Kindern, wenn diese auch vom getrennt lebenden Ehegatten betreut werden
- Nachweis über die Verpflichtungserklärung und Leistungen einer nach § 68 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) verpflichteten Person